

Rüttschiessen 300m

Das Rütli-Training

Am diesjährigen Rüttschiessen war wieder einmal der Vorstand an der Reihe. Verstärkt durch Martina, Hampi, Pascal und Harald konnte die Gruppe komplett antreten. Am Samstag, 2. November fand von 8.00-9.30 Uhr das Morgenttraining und von 10.00-12.00 Uhr das Rütli-Training statt. Für das Rütli-Training wird 50m vorgerückt, also den Schiessstand verlassen, die Hügelkuppe erklommen und oberhalb der 50m Scheibenanlage den Platz eingerichtet. Katharina war beim Rüttschiessen das erste Mal dabei. Mit vielen Tipps von Kameraden und einer geliehenen Kniendrolle ausgestattet hat sie die ersten Treffer noch im Schiessstand gelandet. Danach wurde das Rütli-Programm unter freiem Himmel auf gezeigten Handscheiben trainiert. Herzlichen Dank dem Zeigerteam Patrick Roger und Philipp! Das Frieren und Warten im Zeigergraben wurde mit heissen Kaffee Gùx überbrückt. Hampi hat das Schiessen perfekt kommandiert.



Das Rüttschiessen

«Am 6. November war es so weit. Die Kniendschützen unserer Ablösung machten sich bereit. Diese mal waren wir früh dran. Die Sonne sollte uns deshalb keine Probleme bereiten. Dies erste Serie»

So oder ähnlich hätte es sein können. Das Rüttschiessen 2024 konnte wegen Nebel nicht durchgeführt werden. 1972 wurde das Rüttschiessen letztmals wegen Nebel für die Waldstättensektionen abgesagt. Die Gastsektionen konnten damals ab 10.45 Uhr das Programm absolvieren. Dieses Jahr sah das etwas anders aus. Zuerst hoffte man mit einem späteren Beginn den Nebel zu überlisten, dann wollte man den Gästen beim Schiessen den Vortritt lassen. Zeitweise waren die Scheiben leicht sichtbar und verschwanden wieder. Die Vorortsektion Uri musste schlussendlich das 161. Rüttschiessen für alle Schützinnen und Schützen absagen. Für die Gruppenchefs gab es entsprechende Instruktionen das Schiessen im eigenen Stand bis am 30. November zu absolvieren. Ein Meisterschütze wird nicht ausgerufen und die Bundesgabe nicht abgegeben. Die Schützengemeinde fand um 15.00 Uhr trotzdem statt. Freundeidgenössisch blieben alle bis zum Schluss auf dem Rütli. Der Gesellige teil konnte schon früher als sonst beginnen! Beat Ottiker, Max Hickel, Stefan Groshans und Philipp Wagner kamen als Schlachtenbummler mit.



Der Vorortspräsident der Waldstätte Uri, Daniel Epp meinte in seiner Eröffnungsrede, es sei nicht das erste Mal, dass der Stier sich der höheren Macht stellt. Ein Rüttschiessen ohne Schiessen ist geprägt durch den Rütligeist und Kameradschaft. Neben 50 Gästen wohnte die komplette Urner-Regierung dem

Anlass bei. Ein grosser Dank galt der Zeigermannschaft, die bis zum Abbruch des Schiessens ausharren musste. Das nächste Rütli-schiessen findet am 5. November unter der Organisation der Vorort-Sektion Luzern statt.

Die Festrednerin Laura Dittli, Regierungsrätin Kanton Zug nahm in Ihrer Rede Bezug auf Peter Etter, Bundesrat 1934-1959. In einer Ansprache sagte er: «Das Rütli, ist eine heilige Stätte, ein Mystischer Ort, an dem der Eid zur Gründung der Eidgenossenschaft geleistet wurde!» Seit 1860 nehmen 1000 Schützinnen und Schützen am Rütli-schiessen, dem Gründungsort der Schweiz teil. Als gebürtige Urnerin aus Gurnellen freut sie sich über die Einladung als Festrednerin. Die Urner Eigenschaften wie Sturheit, Gehör verschaffen und pflegen des Kulturgutes seien geblieben. «Ich bin eine Uhiesigi!» Was verbindet trotz kultureller Unterschiede und Sprachen die Kantone und Regionen? Die Zusammengehörigkeit und das gestalten der Zukunft. Unterschiedliche Meinungen und Vorangehens weisen sind herausfordernd. Sie sind wichtig für unser demokratisches System.

Rütli Nachschiessen

Am 30. November um 9.00 Uhr trafen sich die Rütli-Schützinnen und Schützen der SGZ bei sehr frostigen Temperaturen im Albisgütli zum Nachschiessen. Daniel Povse hat das Rütli-schiessen perfekt organisiert. Zu unserer Überraschung war ein Aperó mit allem, was dazugehört vorbereitet. Das Rütli wurde im Albisgütli richtiggehend zelebriert! Einzig das Berner Zelt und der Kaffee Spezial der Obwaldner fehlte. Gut gestärkt absolvierten wir das Programm wie es sich gehört kniend auf ca. 250m Distanz. Laura lag mit 39 Grad Fieber im Bett und konnte nicht teilnehmen, schade! Die Zeit war zu knapp, um einen Ersatz aufzubieten. Das spielte aber keine Rolle, da alle im eigenen Stand schießen kann die Gesamt-Rangliste nicht gleich gewertet werden. Unsere Resultate lassen sich sehen. Gleich zwei interne Wettkämpfe wurden ausgefochten. Katharina und Hampi konkurrenzten sich um den Rütlibecher. Stephan und Martina kämpften um den Trostbecher. Es blieb bis zum Schluss spannend. Unser Bärenführer hatte sich durchgesetzt und darf den Rütlibecher mit nach Hause nehmen. Der Trostbecher ging an Stephan. Ohne Zeigermannschaft geht gar nichts! Patrick Bühler, Philipp Wagner und Peter Grob gebührt ein herzliches Danke für das Zeigen!



Schiessprogramm 300m, Stellung kniend

Scheibe A5, 3 Schuss in 1 Minute, 2x 6 Schuss in je 2 Minuten

Einzelresultate

	Vorstand	Pkt.	
Hediger Harald		76	
Peter Stephan	x	75	Trostbecher
Povse Daniel	x	73	
Groshans Martina		72	
Arnet Pascal		66	
Stierli Hanspeter		63	Becher Gewinner
Meier Katharina	x	61	

Bericht verfasst von Harald Hediger



Die Truppe auf dem Rütli: Stefan Groshans, Katharina Meier, Harald Hediger, Max Hickel, Daniel Povse, Hampi Stierli, Philipp Wagner, Martina Groshans, Pascal Arnet, Stephan Peter, Laura Eckardt



Oben links: einrichten des Platzes, oben rechts: hmmm, fein, unten links Martina Groshans, Stephan Peter, Harald Hediger, Katharina Meier unten rechts Daniel Povse, Pascal Arnet, Hanspeter Stierli